

Erforderliche Inhalte der Konzepte
§ 13 Abs.1 NÖ Wohn- und Tagesbetreuungsverordnung

Die Konzepte, welche Betreuungs-, Rehabilitations- und Pflegemaßnahmen vorgesehen sind, haben zumindest folgende Anforderungen zu berücksichtigen:

a) Betreuungskonzept bzw. Rehabilitationskonzept

- Methodische Zugänge
- Aufnahmeverfahren
- Zielgruppe (Definition, Geschlecht, Alter, Grad der Behinderung)
- Ziele der Betreuung (z.B. physisches, soziales, materielles, aktivitätsbezogenes und emotionales Wohlbefinden)
- Qualitätsentwicklung und -sicherung (Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität)
- Grundsätze der Begleitung
- Lebensbereiche:
 - Wohnen (Wohnmodelle)
 - Arbeit (tagesstrukturierende Angebote, Ausbildungen, Teilausbildungen, Praktika)
 - Freizeit (z.B. Freizeitaktivitäten, Urlaubsaktionen, Veranstaltungen)
- Sexualpädagogischer Leitfaden (z.B. Partnerschaft, Körperlichkeit, Grenzsetzung)
- Spirituelle Begleitung
- Trauerbegleitung
- Krisen- und Beschwerdemanagement
- Gewaltprävention (strukturell, physisch, psychisch, sexuell, Vernachlässigung)
- Kommunikation (unterstützte Kommunikation im Bedarfsfall, Außenweltorientierung)

b) Pflegekonzept

- Darstellung des angewandten Pflegemodells
- Arbeitsablauf und Ziel
- Medizinische und pflegerische Grundversorgung (z.B. fachärztliche Betreuung, Notfallbehandlung)
- Medizinische / pflegfachliche Dokumentation
- Einrichtung und Hygiene (z.B. Reinigung, Ausstattung)